

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen .....	17
§ 1 Einführung und Grundlagen .....	21
A. Untersuchungsgegenstand .....	21
B. Die Anteilstreuhand als Form der mittelbaren Unternehmensbeteiligung im deutschen Recht .....	23
I. Zur Treuhand im deutschen Recht .....	23
II. Die treuhänderische Beteiligung an einer Gesellschaft .....	25
III. Andere Formen der mittelbaren (Unternehmens-) Beteiligung ..	26
1. Einfache und qualifizierte stille Beteiligung .....	26
2. Einfache und qualifizierte Unterbeteiligung .....	28
3. Einfacher und qualifizierter Anteilsniesbrauch .....	29
§ 2 Die qualifizierte Treuhand in Rechtsprechung, Rechtswissenschaft, Kautelarpraxis und im KAGB – ein Überblick .....	33
A. Zum Begriffsverständnis .....	33
B. Kautelarpraxis .....	35
I. Überblick über häufige Gestaltungen .....	35
1. Konstruktion der Beteiligung .....	36
2. Umfassende oder teilweise Gleichstellung .....	37
3. Weitere Regelungen in Gesellschafts- und Treuhandvertrag ..	38
4. (Keine) eigene Gesellschaft zwischen den Treugebern .....	39
II. Motive für die qualifizierte Treuhand als Beteiligungsform ..	40
C. Entwicklung in der Rechtsprechung und der Rechtswissenschaft ...	45
D. Die qualifizierte Treuhand im Kapitalanlagegesetzbuch .....	47
§ 3 Dogmatische Vorüberlegungen – Die unmittelbare mittelbare Beteiligung .....	51
A. Möglichkeiten der Einbeziehung des Treugebers in das Rechte- und Pflichtengefüge der Gesellschaft .....	52

<b>B. Derivative Rechtstellung .....</b>	<b>54</b>
I. Formen und allgemeine Zulässigkeit einer derivativen Berechtigung .....	54
1. Exkurs: Das Abspaltungsverbot als Schranke der Gestaltungsfreiheit .....	55
a) Abspaltung als Problem der Dritteinflussnahme .....	57
b) Einheitlichkeit der Mitgliedschaft .....	58
2. Dingliche Übertragung von Mitgliedschaftsrechten an den Treugeber .....	58
3. Einräumung einer bloßen Ausübungsbefugnis .....	62
a) Ausübung im fremden Namen: Vertretung .....	62
aa) Zulässigkeit der Vertretung bei der Ausübung von Mitgliedschaftsrechten .....	62
bb) Zulässigkeit einer unwiderruflichen und verdrängenden Vollmacht .....	64
b) Ausübung im eigenen Namen: Ermächtigung und Legitimationszession .....	66
4. Bestellung eines beschränkt dinglichen Rechts .....	68
II. Derivative Berechtigung einer Vielzahl von Treugebern .....	71
III. Derivative Pflichtenstellung .....	77
<b>C. Originäre Rechtstellung .....</b>	<b>79</b>
I. Treugeber als Mitglied eines (virtuellen) Innenverbands? .....	81
II. Die Beteiligung des qualifizierten Treugebers am gesellschaftsrechtlichen Innenverhältnis als Verbandsmitgliedschaft eigener Art .....	84
1. Die gesellschaftsrechtliche Qualifikation der Treugeberrechtstellung .....	84
2. Die Verbandsmitgliedschaft eigener Art des Treugebers .....	86
a) Zuordnung von Rechten und Pflichten als Gestaltung des gesellschaftsrechtlichen Innenverhältnis .....	88
b) Begründung der Verbandszugehörigkeit .....	89
c) Abhängigkeit von mittelbarer und unmittelbarer Beteiligung – die unmittelbare mittelbare Beteiligung .....	91
d) Mitgliedschaft eigener Art und die Vereinbarung mit dem Rechtsform- und gesellschaftsrechtlichen Typenzwang .....	94

3. EXKURS: Die Verbandsmitgliedschaft eigener Art des Anteilsnießbrauchers .....	98
a) Ausgangslage: Wenige Vorgaben des Sachenrechts .....	99
b) Gesellschaftsrechtliche Begründung sonstiger Rechte des Nießbrauchers .....	99
c) Folgerungen dieses Verständnisses für den Nießbrauch ....	102
D. Zwischenergebnis .....	102
 § 4 Fragen zur Begründung der qualifizierten Treugeberbeteiligung .....	105
A. Formelle Anforderungen an die Begründung der qualifizierten Treugeberbeteiligung .....	105
I. Organisationsrechtliche Gestaltung im Statut der Gesellschaft .....	105
II. Beitritt des Treugebers .....	106
III. Publizitätserfordernisse / Registereintragungen .....	108
B. Der Minderjährige als qualifizierter Treugeber .....	109
C. Anwendung der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft .....	110
I. (Keine) Anwendung auf die einfache Anteilstreuhand .....	111
II. Qualifizierte Treuhand .....	115
D. Klauselkontrolle .....	117
 § 5 Die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht bei der qualifizierten Treuhand .....	121
A. Herleitung und Geltungsgrund der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht .....	121
B. Treuepflichtbindung von qualifizierten Treugebern .....	124
I. Treuepflicht bei originärer Rechtstellung .....	125
II. Treuepflicht bei derivativer Rechtstellung .....	126
1. Lösungen über das allgemeine Zivilrecht .....	126
2. Eigene Treuepflichtbindung des derivativ berechtigten Treugebers .....	128
C. Einzelne Anwendungsbereiche .....	130
I. Verschwiegenheitspflicht .....	130
II. Geschäftschancenlehre / Wettbewerbsverbot .....	131

III. Sanieren oder Ausscheiden .....	133
IV. Spezielle Sachverhalte durch die Treuhandbeteiligung .....	136
<b>§ 6 Unmittelbare Teilhabe an der Willensbildung, Leitung und Vertretung des Verbandes .....</b>	<b>139</b>
A. Teilnahme an der Gesellschafterversammlung .....	139
B. Stimm- und Zustimmungsrechte .....	142
I. Stimmrecht aus § 152 Abs. 1 Satz 3 KAGB .....	142
II. Originäres oder derivatives Stimmrecht? .....	143
III. Grenzen der Stimmrechtseinräumung .....	147
1. Kernbereichsschutz des Treuhänders und Belastungsverbot .....	147
2. Begrenzung durch das Prinzip der Selbstorganschaft? .....	150
IV. Zustimmungsrechte .....	153
1. Fakultative Einräumung von Zustimmungsrechten .....	153
2. Obligatorische Zustimmungsvorbehalte .....	154
V. Stimmverbote .....	156
C. Beschlussmängelklagen .....	159
I. Allgemeine Feststellungsklage .....	159
II. Anfechtungs- und gesellschaftsrechtliche Nichtigkeitsfeststellungsklage .....	161
D. Organschaftliche Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis ....	163
I. Kapitalgesellschaft .....	163
II. Personengesellschaft .....	163
1. Geschäftsführung (Innenverhältnis) .....	163
2. Vertretung (Außenverhältnis) .....	164
E. Informationsrechte .....	168
I. Allgemein .....	168
II. Auskunftsanspruch bezüglich der Identität der Mitbeteiligten .....	172
1. Grundlage des Auskunftsanspruches .....	173
2. Übertragung auf qualifizierte Treuhandgestaltungen .....	175

3. Darlegung eines konkreten Informationsinteresses? .....	176
4. Abdingbarkeit und Recht auf Anonymität? .....	177
5. Passivlegitimation .....	180
6. Grenzen des Auskunftsrechts .....	181
7. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit .....	183
<b>§ 7 Haftung des qualifizierten Treugebers .....</b>	<b>185</b>
<b>A. Mittelbare Haftung .....</b>	<b>186</b>
I. Bestehen eines Freistellungsanspruches im Treuhandverhältnis .....	186
II. Erfasste Verbindlichkeiten .....	190
1. Allgemein .....	190
2. Verlustausgleichsansprüche und Haftung für Altverbindlichkeiten .....	191
a) Nach- und Verlustausgleichshaftung nach allgemeinen Regeln .....	191
b) Nach- und Verlustausgleichshaftung in der Investment-KG .....	195
III. Abtretbarkeit und Pfändbarkeit des Freistellungsanspruches .....	198
IV. Verjährung .....	199
V. „Schwächen“ der mittelbaren Haftung .....	200
1. Subsidiarität .....	200
2. Keine Ausfallhaftung für Mittreugeber .....	201
3. Durchsetzungshindernisse bei Störungen im Treuhandverhältnis .....	203
a) Kein genereller Einwendungsverzicht des qualifizierten Treugebers .....	204
b) Keine Durchsetzungshindernisse bei fehlerhafter Beteiligung .....	209
<b>B. Unmittelbare Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern .....</b>	<b>211</b>
I. Meinungsbild in Rechtsprechung und Literatur .....	212
1. Akzessorische Außenhaftung analog § 721 Satz 1 BGB bzw. § 126 Satz 1 HGB .....	212

2. Direkte Anwendung der §§ 721 Satz 1 BGB bzw. 126 Satz 1 HGB .....	213
3. Subsidiäre Haftung des Treuhänders .....	213
4. Rechtschein- und Deliktshaftung .....	214
II. Stellungnahme .....	215
1. Keine Haftung als Gesellschafter .....	215
2. Keine Analogie mangels Regelungslücke .....	215
a) Treugeber als Kreditgrundlage der Gesellschaft? .....	216
b) Keine besonderen Zurechnungsgründe aus der qualifizierten Treugeberstellung .....	220
aa) Einräumung von Vermögensrechten .....	220
bb) Einräumung von Verwaltungsrechten .....	222
c) Gleichlauf von Innen- und Außenhaftung? .....	224
d) Ausnahme für Treugeberkommanditisten? .....	226
III. Zwischenergebnis zur Außenhaftung .....	228
C. Unmittelbare Haftung gegenüber der Gesellschaft .....	228
I. Vereinbarte unmittelbare Innenhaftung .....	229
1. Verdrängende oder doppelte Haftung? .....	230
2. Umfang der vereinbarten Innenhaftung .....	233
II. Zwingende unmittelbare Innenhaftung .....	234
1. Personengesellschaft .....	234
a) Grundsatz .....	234
b) Schadenersatzpflichten .....	235
c) Besonderheiten bei der Kapitalgesellschaft & Co. KG .....	236
2. Kapitalgesellschaft .....	238
a) Gründerhaftung .....	238
b) Kapitalaufbringung .....	240
aa) §§ 14, 19, 24 GmbHG .....	240
bb) Einlageverpflichtung im Aktienrecht .....	248
cc) Vorbelastungs- und Verlustdeckungshaftung .....	249

c) Kapitalerhaltung .....	252
aa) §§ 30, 31 GmbHG .....	252
(1) Verstoß gegen § 30 GmbHG .....	253
(2) Primärverantwortlichkeit nach § 31 Abs. 1 GmbHG .....	255
(3) Anspruchsbeschränkung, § 31 Abs. 2 GmbHG ....	256
(4) Ausfallhaftung nach § 31 Abs. 3 GmbHG .....	257
bb) §§ 57, 62 AktG .....	258
d) Schadenersatzansprüche .....	260
D. Unmittelbare Haftung gegenüber Gesellschaftern und Mitreugebern .....	261
1. Regressansprüche nach Gläubigerbefriedigung .....	261
2. Drittgläubigerforderungen .....	268
3. Schadenersatzansprüche .....	268
§ 8 Insolvenz der Gesellschaft .....	269
A. Insolvenzantragspflicht .....	269
B. Treugeberdarlehen (Eigenkapitalersatz) .....	271
§ 9 Zusammenfassung der Ergebnisse .....	275
Literatur .....	285